

Eine solche Ungleichheit ließe sich durch nichts rechtfertigen, würde nur Mißmuth und Unzufriedenheit erregen. Zugestanden, jene außerpreussischen Journale würden auch besteuert und dadurch diese Ungleichheit ausgeglichen, so würden die Verleger von technisch-belletristischen Journalen doch weit besser thun, dieselben in Leipzig erscheinen zu lassen, wo die Cautionen und die damit verbundenen Belästigungen nicht stattfinden. Viele hundert Menschen würden

aber dann in Leipzig mehr beschäftigt, und eben so vielen in Berlin das Brod genommen werden — ohne daß der Staat auch nur das geringste Plus dadurch erzielt hätte, nur zu seinem eigenen Schaden und dem vieler Unterthanen. Ganz eigenthümlich will es uns vorkommen, daß in Preußen belästigt und unterdrückt zu sehen, was überall, ja sogar in Rußland, ohne Anfechtung erscheinen darf.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[13181.] Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich den mit Herrn Scheitlin & Zollikofer in St. Gallen bisher gemeinschaftlich inne gehaltenen Verlag, als:

Lasberg's Liedersaal. 4 Bde.,
Tobler, Denkblätter aus Jerusalem,
Die Rümiche'schen Schriften,
Der ehemalige Seiger'sche Verlag,

von heute an allein übernommen habe, und Bestellungen darauf nur an mich zu richten sind.

Ergebenst
Konstanz, im October 1854.

W. Meck.

[13182.] Kaufgesuch.

Behufs Gründung einer Leihbibliothek wird eine schon bestehende, mittleren Umfangs, und welche vorzugsweise aus den Erscheinungen der letzten 10 Jahre sortirt ist, en bloc zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, nebst Katalog und Preisstellung, vermitteln Prätorius & Seyde in Zürich.

[13183.] Verkauf.

In einer der ersten Kreisstädte Böhmens mit ca. 15,000 Einwohnern, wo alle Behörden vereinigt sind, wo auch eine Kaserne, mehrere Klosterbibliotheken in der Nähe, dann ein Ober- und Unter-Gymnasium, eine Realschule von 3 Classen bestehen, Stadt und Umgegend wohlhabend sind, ist eine Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, nebst Leihbibliothek, sammt Rechten, Lager und Einrichtungen sogleich zu verkaufen.

Der Verkaufspreis ist 18,000 fl. C.-M., wovon die Hälfte bei Uebernahme zahlbar wäre. Auskunft auf frankirte Briefe ertheilt Herr Heinrich Hübner in Leipzig.

[13184.] Verkaufs-Offerte.

Eine Buchhandlung in Leipzig, deren Existenz in sich selbst begründet ist, ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Anfragen unter Chiffre B. befördert die löbl. Redaction des Börsenblattes.

[13185.] Verkaufs-Offerte.

In Rhein-Preußen ist von Neujahr ab (auch schon früher) ein rentirendes Sortiments-Geschäft unter äußerst billigen Bedingungen abzugeben.

Franko-Adr. sub M. S. 20. befördert die Redaction d. Bl.

[13186.] Verkaufs-Offerte.

Eine Sortimentsbuchhandlung in einer Kreisstadt Bayerns ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und kann bis Neujahr übernommen werden. Kaufliebhaber wollen sich unter der Chiffre X. 17. an Herrn W. Zirges in Leipzig wenden.

Briefe franco.

[13187.] Verkaufs-Offerte.

In einer der größten Städte Preußens ist ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft, verbunden mit einer bedeutenden Leih-Bibliothek, gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Franko-Anfragen, unter Chiffre T. G., befördert die Redaction d. Bl.

[13188.] Verkaufs-Offerte.

Wegen anderweitiger Unternehmungen, ist zu billigem Preise und vortheilhaften Bedingungen, in einer der größten Städte der Schweiz, an der Grenze von Deutschland und Frankreich, eine rentable Sortiments- und Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen. Sie besteht in den gangbarsten Werken der deutschen und französischen Literatur, nebst den in Stadt und Land eingeführten Schul- und Gebet-Büchern.

Kaufliebhaber wollen sich gesl. unter R. D. # 14. in Basel (Poste restante) melden.

Briefe franco.

[13189.] Vortheilhafter Verlags-Verkauf.

Wegen Betheiligung an anderweitigen kaufmännischen Unternehmungen, ist ein sehr gut rentirendes Verlags-Geschäft mit allen Rechten und Vorräthen um die Summe von nur 5000 fl. zu verkaufen, und eignet sich dasselbe hauptsächlich für einen jungen, thätigen Mann zur Begründung einer eigenen, sicheren Existenz.

Der Kaufpreis ist sehr billig, denn die Herstellung der vorhandenen ca. 300 Platten und Steine kostete allein über 6000 fl.

Reelle Reflectanten hierauf belieben sich in frankirten Briefen mit der Chiffre S. A. # 50. zu wenden an die verehrl. Redaction des Börsenblattes.

[13190.] Der Verleger eines größeren botanischen werthvollen Werkes, welches im Jahre 1852 in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt wurde, und wovon noch circa 625 Exemplare vorrätzig sind, wünscht dasselbe zu verkaufen, um sich ganz vom Verlage zurückzuziehen. — Die Forderung ist verhältnißmäßig sehr billig, und das Werk noch eines guten Absatzes fähig. — Reelle Anfragen bittet man an Herrn Immanuel Müller in Leipzig zu richten.

[13191.] Leihbibliothek-Verkauf.

Eine gute Leihbibliothek von 3400 Bänden, nebst 150 gedruckten Katalogen, ist für den außerordentlich billigen Preis von 600 fl. gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rud. Hartmann in Leipzig, von dem auch Kataloge zu beziehen sind.

[13192.] Leihbibliothek-Verkauf.

In einer der bedeutendsten, gewerbreichsten Städte der Schweiz ist eine Leihbibliothek (die größte und renommierteste der Schweiz), nebst Schreibmaterialienhandlung, wozu des günstigsten gelegenen Platzes wegen noch jedes Andere sich betreiben läßt, billigst zu verkaufen.

Erstlich darauf Reflectirenden, die wenigstens über 15,000 Fr. verfügen können, wird Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen, mit Z. Z., poste restante Zürich, bezeichnet.

[13193.] Theilhabergesuch!

Ein junger Geschäftsmann, welcher über ein Capital von circa 3000 fl. P.-C. verfügen kann, wird als Theilnehmer zur Begründung eines neuen Geschäftes gesucht.

Dasselbe wird in einer der größten Städte der österr. Monarchie sein und nebst Buch-, Kunst-, Musikalien-, auch Antiquarhandel umfassen.

Erstlich gemeinte Anfragen bittet man durch Herrn N. Lechner's Univ.-Buchhandlung in Wien, franco unter Chiffre F. M. N. 406., einzusenden.

Fertige Bücher u. s. w.

[13194.] So eben ist erschienen:

Allgemeine

Musik- und Harmonielehre,

nebst einem

musikalisch-literaturhistorischen Abriss,

sowie einem Anhang allgemein musikalischer Gegenstände zum Privatstudium,

als auch zum Vortrage in Seminarien und

höheren Lehranstalten,

herausgegeben

von

G. Volkmar Wienand,

Lehrer des Gesangs und der Harmonie am Modernen Gesamtgymnasium zu Leipzig.

gr. 8. brosch. Preis 18 Nkr. ord.

Bitten, gesl. zu verlangen.

Leipzig, 27/10. 1854.

Neuger'sche Buchh.

(vide Wahlzettel Nr. 2345.)